

DAS

NETZ

MAGAZIN FÜR HENKEL-PENSIONÄRE

1/2017



**Mit
Elan
ins
Amt**

MEHR IM HEFT



WIR SIND IN BEWEGUNG

Liebe Pensionärinnen und Pensionäre,

das diesjährige Gruppenkontakter-Treffen Ende April hatte viele Höhepunkte, über die wir in dieser Ausgabe von „das Netz“ berichten. Das Vortragsprogramm zeichnete sich durch seine große Themenvielfalt aus, und doch war in allen Beiträgen eine gemeinsame Schnittmenge klar erkennbar: Wandel und Fortentwicklung sind die wichtigsten Garanten für weiteren Erfolg.

Daher bin ich froh, dass in der GdHP ein stetiger Wandlungsprozess spürbar ist. Auch in unserem Redaktionsteam: Hier gibt gerade Peter Waury, der bereits kurz nach der Gründung der GdHP die Kommunikation der Gemeinschaft aufgebaut und seither kontinuierlich weiterentwickelt hat, den Staffelstab an Wolfgang Zengerling weiter. Diesen Übergang hat Peter Waury selbst initiiert und mit allen Beteiligten abgestimmt. Um es mit einem Begriff aus der Wirtschaft zu sagen: Das ist „best practice“ in der GdHP – ein hervorragendes Beispiel, wie die Nachfolge für Aufgaben und Ämter sichergestellt werden kann. Es gibt aber noch mehr gute Beispiele: In den vergangenen zwölf Monaten haben zehn Gruppen die Amtsübergabe vom bisherigen Kontakter zu einem neuen vollzogen.

Manchmal waren mehrere Anläufe erforderlich, um einen Nachfolger zu finden – umso mehr freuen wir uns, dass es schließlich gelungen ist. Auch darüber berichten wir in dieser Ausgabe, ebenso wie über die „Europäischen Pensionäre“: Sie haben vor kurzem formell ihre Gruppe gegründet und dabei gleich aus ihrer Mitte Theodoros Tsentidis zum Gruppenkontakter und Kiriaki Terziadou zur Stellvertreterin gewählt.

Ganz besonders stolz sind wir auf die über 120 Gruppenkontakter, die langjährig die Betreuung der Pensionäre wahrnehmen. Eine gute Tradition der GdHP ist es, den Gruppenkontaktern, sobald sie zehn Jahre „dabei“ sind, eine Ehrenurkunde zu überreichen. Seit 2006 ist das ein fester Programmpunkt des jährlichen Gruppenkontakter-Treffens. So auch diesmal, allerdings gefolgt von einer Premiere: Zum ersten Mal haben wir auch die Gruppenkontakter, die seit 20 oder mehr Jahren ihre Gruppen betreuen, nach vorn gerufen. Für sie haben wir eine unterhaltsame Chronik der GdHP erstellt, denn jeder dieser Gruppenkontakter hat persönlichen Anteil an der Entwicklung unserer Gemeinschaft. Wir sind froh, dass wir mit der Übergabe dieses Präsent ein mal mehr die Gelegenheit hatten, jedem Einzelnen für sein Engagement von Herzen zu danken.

Sie sehen: Wir sind als Gemeinschaft in Bewegung. Ich wünsche mir, dass wir mit Elan und Mut zu neuen Schritten den Wandel weiter gemeinsam gestalten.

Ihr
Dieter Düssel



IMPRESSUM

HERAUSGEBER	Gemeinschaft der Henkel-Pensionäre e.V. Bergiusstraße 3 / 40589 Düsseldorf Telefon 0211. 75 98 391 / Fax 0211. 75 98 385 E-Mail: info@henkel-pensionaere.de www.henkel-pensionaere.de
REDAKTION	Peter Waury, Dieter Düssel, Wolfgang Figge, Armin Friesendorf, Reiner Hennigfeld, Anja Schrieber, Wolfgang Zengerling
CREATION	Q-HAUS 31 Delia Fricke,
PRODUKTION	Sascha Karrenberg, Langenberg
FOTOS	Fotolia, Henkel, Henkel-Pensionäre, Philipp Hympehdahl, Daniel Koke, Anja Schrieber
DRUCK	Heider Druck GmbH, Bergisch Gladbach



IHR 104. GEBURTSTAG

Henkel-Pensionärin Frieda Schütz feierte am 23. April ihren 104. Geburtstag. Ihr liebster Zeitvertreib sind Gesellschaftsspiele, zu denen sie sich mit anderen Senioren trifft – oder auch mit ihrer Tochter Helga (rechts) und Urenkelin Selma.

A photograph of Ulrich Lehner, an older man with grey hair and glasses, wearing a dark suit and a red tie. He is standing at a podium with a microphone, looking slightly to the left. The background is blurred, showing indoor lights.

„Aktionärsdemokratie bedeutet: Jede Aktie eine Stimme, nicht jeder Kopf!“
Humorvoll und pointiert: Ulrich Lehnerts Vortrag über das „Erlebnis Hauptversammlung“.

Eine gute Verbindung

GRUPPENKONTAKTER-TREFFEN 2017



Dieter Düssel (links) gab Peter Waurys Ernennung zum Ehrenmitglied bekannt, der so Ausgezeichnete (unten) bedankte sich für die Unterstützung seines Teams.



ERST ZUR HAUPTVERSAMMLUNG VON HENKEL,
DANN ZUM GRUPPENKONTAKTER-TREFFEN DER GDHP:
JEDES JAHR SIND DIESE TERMINE –
MEISTENS FALLEN SIE IN DEN APRIL – IN DEN KALENDERN
VIELER GRUPPENKONTAKTER ROT UMRANDET.

IM SOWIESO RANDVOLLEN KALENDER von GdHP-Ehrenmitglied Ulrich Lehner reihen sich von Frühjahr bis Sommer noch mehr verbindliche Termine aneinander als sonst, denn: „Jetzt ist wieder Hauptversammlungssaison.“ Und die hat durchaus auch skurrile Momente: Lehnners pointierte Schilderungen vom Ablauf dieser Großveranstaltungen aus der Sicht des Versammlungsleiters sorgten für glucksende Heiterkeit unter seinen Mitpensionären. In seinem Vortrag „Erlebnis Hauptversammlung“ kombinierte Lehner witzige Episoden mit interessanten Fakten – zum Beispiel, dass Henkel das DAX-Unternehmen mit dem größten Anteil inländischer Aktionäre ist: „Das ist bemerkenswert in der

globalisierten und sekundenschnell agierenden Finanzwelt“, erklärte Lehner. „Zudem halten viele Henkel-Aktionäre ihre Anteile über einen langen Zeitraum. Sie interessieren sich eben nicht nur für die Rendite, sondern auch für das Unternehmen.“ Seine verschiedenen Mandate – unter anderem ist Lehner Aufsichtsratsvorsitzender der Deutschen Telekom und von Thyssen-Krupp – fordern vollen Einsatz. Doch so wie die Gruppenkontakter der GdHP und ihre Gruppenmitglieder empfindet auch der frühere Vorstandsvorsitzende von Henkel nach wie vor eine emotionale Verbundenheit mit dem Düsseldorfer Unternehmen: „Mein Lieblingsmandat“, bekannte er freimütig, „ist

Rede und Antwort



„Ich empfehle die Entlastung des Vorstands und bitte um Handzeichen: Wer ist dafür?“ Jahr für Jahr stellt Kassenprüfer Ernst Udluft diese Frage – und auch diesmal signalisierten alle Delegierten ihre Zustimmung.

32 VON INSGESAMT 36 MANDATSTRÄGERN waren zur Stelle, damit war die Delegiertenversammlung 2017 beschlussfähig. Ein Beschluss musste in aller Eile gefasst werden; während Vorstandsmitglied Christel Fehlberg den Delegierten Peter Waury im Foyer in ein Gespräch über klassische Orchester-musik verwickelte, bat drinnen der Vorsitzende Dieter Düssel um Abstimmung eines nicht voran-gekündigten Tagesordnungspunktes: Einstimmig votierten die Delegierten für Waurys Ernennung zum Ehrenmitglied.

In zügigem Tempo ging es weiter: Schatzmeister Reiner Hennigfeld präsentierte das Ergebnis 2016 und das Budget für 2017 sowie eine vorläufige Fünfjahresplanung. Lutz Zehm berichtete von der Arbeit des Delegiertenausschusses, Ernst Udluft von der Kassenprüfung. Die Genehmigung des Budgets erfolgte ebenso einstimmig wie die Entlastung des Vorstands. Debattiert und genehmigt wurden auch geringfügige Satzungsänderungen, die sicherstellen, dass die Mitgliedschaft in der GdHP jedem Pensionär der Trägerunternehmen Henkel und BASF offensteht – auch nach Annahme eines Angebots zur Kapitalisierung der Betriebsrente.

die Mitgliedschaft im Gesellschafteraus-schuss von Henkel.“ Im Kreis der Pensio-näre fühlte sich Lehner sichtlich wohl: „Es war eine Superidee, dass wir diese Gemeinschaft gegründet haben. Es ist toll, Sie hier alle wiederzusehen.“

Unter Lehnern Zuhörern befanden sich drei weitere der derzeit insgesamt sechs Ehrenmitglieder: der frühere GdHP-Vor-sitzende Bruno Buse, Theodor Lütke – und Peter Waury, dem dieser Titel erst tags zuvor verliehen worden war.

Zum Auftakt des Gruppenkontakter-Tref-fens berichtete der amtierende GdHP-Vorsitzende Dieter Düssel von den Be-schlüssen der Delegiertenversammlung. *(Lesen Sie dazu oben die Zusammenfassung „Rede und Antwort“).*

Seiner offiziellen Vermeldung – „Gemäß Paragraph 3, Absatz 4 unserer Satzung hat die Delegiertenversammlung Peter Waury als verdienten Förderer der GdHP zum Ehrenmitglied ernannt“ – spende-ten die Gruppenkontakter anhaltenden Applaus.

Nach der formellen Proklamation dankte Dieter Düssel mit sehr persönlichen Worten dem neuen Ehrenmitglied, „dass Sie Ihre vielfältigen Talente seit mehr als 20 Jahren in die Gemeinschaft der Henkel-Pensionäre einbringen – nicht nur als Kommunikator, Gestalter, Regis-seur, Berater und Ideengeber, sondern auch als Wahlleiter, Delegierter und Aus-schuss-Mitglied. Was für ein großzügiges Geschenk an uns alle!“



Der Verwalter der Finanzen:
Schatzmeister Reiner Hennigfeld
berichtete den Delegierten.

Nicht immer einer Meinung, aber immer für Henkel! Von links: Ulrich Lehner und die langjährigen Betriebsräte Jürgen Garisch, Winfried Zander – amtierender Betriebsratsvorsitzender – und Hans Dietrichs.



VOLLES PROGRAMM,
VIELE THEMEN:
DIE REFERENTEN LIESSEN
KEINE FRAGE OFFEN.



Gabriele
Eggert



Daniel
Kleine



Kerstin
Molinero Alvarez



Detlef
Nowotna



Stephan
Füsti-Molnár



Kirsten
Sánchez Marín



EHRUNG FÜR EINSATZ

Seit 2006 bekommt jeder Gruppenkontakter nach zehn Jahren im Amt eine Ehrenurkunde. Eine neue Auszeichnung erhielten erstmals die Gruppenkontakter, die ihre Gruppen seit 20 oder mehr Jahren betreuen.

GRUPPENKONTAKTER SEIT 10 JAHREN:

Jürgen Baumann / Wolfram Becker / Gerhard Bories / Alfons Ehler / Günter Gädt / Rolf Heine / Peter-Wolfgang Herrmann / Roland Kant / Rudolf Kernchen / Josef Keufen / Dieter Mücke / Klaus-Ulrich Napret / Eberhard-Wilhelm Nüchter / Hans Pfeiffer / Dagmar Rodrigues / Werner Schilling / Dieter Schütt / Alfred Stapel / Wolf Dieter Wolgast

GRUPPENKONTAKTER SEIT 20 ODER MEHR JAHREN:

Rudolf Angermund / Klaus Bischof / Gerhard Gabriel / Klaus Gierhake / Friedhelm Gondek / Lorenz Groß / Franz Guschl / Hans Haberland / Lothar Halm / Wilhelm Hausche / Inge Heerich / Werner Holtfoth / Friedrich Hommers / Hubert Hörner / Heinz Huick / Dietrich Kemink / Friedhelm Kipp / Günter Konrad / Manfred Krug / Werner Küller / Heinz Lang / Helmut Laufs / Helmut Leitzbach / Johann Lercher / Walter Lohmüller / Peter Pattusch / Hans-Jakob Ruckes / Rosemarie Schlebusch / Wilfried Schlicht / Karl-Heinz Schrieber / Hans Schwabach / Harald Schwamborn / Wolfgang Stein / Sigrid Tappe / Inge-Marita Thißen / Paul Timm / Rudolf Weber / Herbert Wiesweg

Auf eigenen Wunsch übergibt Peter Waury seine Aufgaben für die Netz-Redaktion nun an Wolfgang Zengerling aus der Henkel-Unternehmenskommunikation, als Delegierter jedoch engagiert er sich weiterhin in der GdHP. „Man hat mich laufen lassen“ – damit meinte Peter Waury sowohl seine kreative Arbeit als auch das Vertrauen, das die GdHP in ihn gesetzt hat. Sein besonderer Dank galt den Mitarbeitern der Geschäftsstelle und dem Redaktionsteam. „Das alles“, bekräftigte er, „wäre gar nicht möglich gewesen ohne Team-Arbeit, ohne gute Zuarbeit.“ Wolfgang Zengerling stellte sich als neuer, von Henkel entsandter Kommunikationsleiter vor und dankte für die Aufnahme ins Team der Netz-Redaktion. Da er weiterhin zahlreiche Publikationen von Henkel betreut, bat er um Verständnis, dass er der GdHP zeitweise nur begrenzt zur Verfügung stehen könne. Ein weiterer Wechsel kündigte sich auf dem Gruppenkontakter-Treffen an: Beate Seipp, die seit 2003 in der Geschäftsstelle der GdHP arbeitet – „die gute Seele, die am längsten von uns allen dabei ist“, so Dieter Düssel – geht im Sommer in den Ruhestand. Sie nutzte die Gelegenheit, sich von den Gruppenkontaktern persönlich zu verabschieden: „Sie alle haben einen großen Anteil daran, dass ich jeden Tag gern zur Arbeit gekommen bin“, bedankte sich Beate Seipp. Freude an ihrer Arbeit haben auch die Gruppenkontakter – fast 40 von ihnen sogar schon seit 20 oder mehr Jahren. Jedem überreichten Dieter Düssel und der zweite Vorsitzende Wolfgang Figge eine hochwertig gebundene Chronik

der GdHP mit persönlicher Widmung. Weitere 19 Gruppenkontakter erhielten Urkunden für ihren inzwischen zehnjährigen Einsatz.

Wie sehr sie ihr Engagement wertschätzt, ließ Simone Bagel-Trah die Gruppenkontakter wissen. Die Vorsitzende des Gesellschafterausschusses und des Aufsichtsrats hatte – ebenso wie Jörg Lücke, Personalleiter der BASF Personal Care und Nutrition GmbH – ein Grußwort geschickt. Beide Schreiben verlas das GdHP-Vorstandsmitglied Christel Fehlberg. „Sie sind mit Ihrem Engagement und Ihrer uneigennütigen Hilfsbereitschaft Vorbild für unser Miteinander in der Gesellschaft“, hatte Simone Bagel-Trah den Teilnehmern geschrieben. In ihrem Brief ging sie auch auf die neue Henkel-Strategie 2020+ und deren Prioritäten ein: „Weiteres Wachstum, Digitalisierung und Agilität – also die Fähigkeit, als Unternehmen schnell und flexibel zu agieren – das sind die Schlüsselbegriffe für die Zukunft. Gleichzeitig rückt das Thema Nachhaltigkeit in all unseren Geschäftsaktivitäten noch stärker in den Mittelpunkt.“

Dass diese Prioritäten überall bei Henkel verfolgt werden, verdeutlichten mehrere Referenten aus dem Unternehmen: Daniel Kleine, Leiter des Henkel-Standorts Düsseldorf und der Infrastructure Services, berichtete über die Standortentwicklung, über soziale Projekte der Mitarbeiter – und über gelebte Nachhaltigkeit: „Durch viele Maßnahmen zur Steigerung der Energie-Effizienz haben wir 2016 im Vergleich zu 2010 rund 71.000 Megawattstunden Energie eingespart. Das entspricht in etwa dem Jahresverbrauch von 5.000 Privathaushalten.“

Einblick in die „Zukunft der Arbeitswelt“ gab Kirsten Sánchez Marín, im Personalbereich weltweit verantwortlich für Diversity & Inclusion (Vielfalt und Inklusion) und Corporate Citizenship (soziales Engagement). Sie beschrieb unter anderem die Globalisierung und die Digitalisierung als zwei von mehreren Megatrends, die sich auf alle Lebensbe-



Der Platz vor dem Tagungshotel reicht gerade aus für die Aufstellung zum Gruppenfoto der mehr als 230 Teilnehmer.

„FREUDE UND TATKRAFT BESTÄRKEN
SICH GEGENSEITIG!“
(SIMONE BAGEL-TRAH, GRUSSWORT
AN DIE GRUPPENKONTAKTER)



Zwei Grußworte verlesen, zahlreiche Fragen beantwortet:
Christel Fehlberg (rechts) freut sich mit Moderator Wolfgang Figge über das
gelungene Gruppenkontakter-Treffen.

reiche auswirken, insbesondere auch auf die Arbeitswelt: „Bewerben über die sozialen Medien, lernen nicht mehr ausschließlich im Klassenraum, sondern auch in digitalen Formaten, flexibel arbeiten in neu konzipierten Bürolandschaften. Die Weiterentwicklung“, zeigte Kirsten Sánchez Marín anhand vieler Beispiele, „verläuft auch bei Henkel in einem rasanten Tempo – und Henkel ist gut darauf vorbereitet.“

Wenn ein Team in kurzer Zeit 1.800 Wachstumsideen zu Papier bringt – dann ist das ein erster, wichtiger Schritt zur Entwicklung einer starken „Erfolgssucher-Kultur“. Stephan Füsti-Molnár, Leiter Laundry & Home Care in Deutschland und der Schweiz, schilderte, wie es seinem Team und ihm gelang, durch einen inneren Kulturwandel neue Erfolge zu erzielen: „Ambitionierte Ziele, Transparenz, Offenheit und die Fokussierung auf Verbraucher, Kunden und Wettbewerb: Das macht uns erfolgreich“, ist sich Füsti-Molnár sicher. „Seit 2013 erringen wir jedes Jahr neue Umsatzre-

korde. Auch für 2017 streben wir als Erfolgssucher eine neue Bestmarke an.“ Wolfgang Figge moderierte das kompakte Programm, in dem auch fachliche Infos vermittelt wurden. So stellte er GdHP-Mitglied Armin Friesendorf als neuen Datenschutzbeauftragten der Gemeinschaft vor. Gabriele Eggert, Sozialberaterin der GdHP, erläuterte die wesentlichen Neuerungen der Pflegereform 2017.

Kerstin Molinero Alvarez vom Henkel Pension Management präsentierte einen neuen Service: Seit Kurzem können Pensionäre über die Homepage der GdHP Anfragen an die Altersversorgung richten. Auskunft über den Zusammenschluss der Krankenkassen Deutsche BKK und Barmer GEK zur neuen „Barmer“, zu der auch viele Henkel-Pensionäre gehören, gab Detlef Nowotna als Repräsentant der Krankenkasse. Fragen beantworteten alle Referenten gern – ebenso wie die Vorstandsmitglieder der GdHP in der Abschlussrunde des Treffens.



Oben und rechts:
Die Beiräte und
die Vorstände
der GdHP haben
die Interessen
der Pensionäre
im Blick.



Sieht gut aus: Kathrin Menges und Dieter
Düssel gefallen die neuen Info-Materialien
zum Einstieg in den Ruhestand.



Daniel Kleine (vorne) nahm zum ersten Mal an der Gesprächsrunde teil. Er wurde 2016 in den Beirat berufen.



Firma und Verein

Austausch steht im Mittelpunkt, wenn sich Beirat und Vorstand der GdHP treffen.

Zum ersten Mal dabei als neues Mitglied des Beirats: Daniel Kleine, Leiter des Henkel-Standorts Düsseldorf und der Infrastructure Services.

LANGJÄHRIGE MITWIRKENDE im Beirat sind hingegen die Vorsitzende Kathrin Menges, im „Hauptberuf“ Personalvorstand von Henkel, der Betriebsratsvorsitzende Winfried Zander und Jörg Lücke, Personalleiter der BASF Personal Care und Nutrition GmbH. Alle vier Beiräte sind wichtige Ansprechpartner für die Vorstandsmitglieder der GdHP.

Kathrin Menges erläuterte der Runde die klaren Prioritäten der neuen Strategie

„Henkel 2020+“ und welche Rolle darin das Personalmanagement spielt. Zum Beispiel bei der Priorität „Digitalisierung beschleunigen“: „Dies betrifft jeden unserer mehr als 50.000 Mitarbeiter“, verdeutlichte sie. „In manchen Aufgabefeldern sind die sich ändernden Prozesse und Anforderungen der Digitalisierung schneller und deutlicher spürbar als in anderen. Hierfür den Trainings- und Rekrutierungsbedarf vorausschauend abzuschätzen, ist eine von vielen Aufgaben meines Teams.“

Als Repräsentant der BASF, die ebenso wie Henkel Trägerunternehmen der GdHP ist, berichtete auch Jörg Lücke von aktuellen Entwicklungen, vor allem am Standort Düsseldorf. Etwa 70 Prozent der rund 900 Mitarbeiter, die derzeit dort in der BASF-Produktion arbeiten, haben „Henkel-Wurzeln“ – und viele erreichen in den kommenden Jahren das Pensionsalter. Wie werde es gelingen, sie für die GdHP zu gewinnen?

Um die Pensionärgemeinschaft unübersehbar ins Blickfeld „neuer“ Pensionäre zu rücken, haben die Altersversorgung von Henkel und die GdHP ein Pilotprojekt gestartet: Ab Juli bekommen Mitarbeiter, die ihren Ruhestand antreten, eine markante Mappe mit der Aufschrift „Startklar“. Der GdHP-Vorsitzende Dieter Düssel stellte das neue Kommunikationsmittel vor: „Die Mappe“, erklärte er dem Beirat, „enthält sowohl Infos der Altersversorgung als auch von der GdHP.“ Kathrin Menges begrüßte die Initiative: „Zusammen können wir – Firma und Verein – einiges für die Pensionäre bewegen.“

Gesucht und gefunden

Eine wachsende Zahl von Gruppen unter dem Dach der GdHP besteht seit 20 Jahren oder sogar bereits länger. Was aber passiert, wenn der bisherige Gruppenkontakter sein Amt nicht mehr ausüben möchte oder kann? Ist ein Stellvertreter eingearbeitet? Nicht jede Gruppe hat auf diese Fragen sofort Antworten parat. Und: Es gibt keine Pauschalösung, die zu jeder Gruppe passt. Vielmehr lohnt es sich, verschiedene Lösungswege auszuloten – auch die eher unkonventionellen.

Ein neuer Mann tritt an

Die Auflösung der Gruppe „Region Hilden“ schien beinahe schon unvermeidlich, da fand sich doch noch ein neuer Gruppenkontakter: Gerd Trampler aus Neuss.

SCHON FÜR ZWEI Pensionärsgruppen Jahrestreffen zu organisieren und die Mitglieder zu betreuen, erfordert viel Einsatzbereitschaft und Zeitaufwand. Doch warum hat Gerd Trampler zusätzlich zu den „Energiebetrieben“ und der „Wasseraufbereitung“ vor kurzem auch noch die „Region Hilden“ als dritte Gruppe übernommen? Die Antwort ist kurz und bündig: „Der Laden muss laufen!“, sagt der nun dreifache Gruppenkontakter. Tatsächlich schien es eine Zeit lang so, als müsse „der Laden“ – die Gruppe Region Hilden – schließen. Denn nachdem der langjährige Gruppenkontakter Hans-Joachim Rabe aus Altersgründen sein

Amt niedergelegt hatte, fand der GdHP-Vorstand trotz intensiver Bemühungen zunächst keinen Nachfolger unter den mehr als 80 Mitgliedern und Interessenten der Gruppe.

„Wir haben alle Mitglieder angeschrieben, bei vielen habe ich nochmal telefonisch nachgefragt“, erzählt Wolfgang Figge, der als stellvertretender GdHP-Vorsitzender vorrangig die Gruppenkontakter betreut. „Die Zurückhaltung der Mitglieder ist durchaus verständlich, denn die meisten sind selbst schon 80 Jahre oder älter. Weil sich niemand bereit erklärte, neuer Gruppenkontakter für die Mitglieder der Region Hilden zu werden,



Gerd Trampler (rechts) stand bereit, um von Vorstandsmitglied Wolfgang Figge die Unterlagen der Gruppe Region Hilden in Empfang zu nehmen.



haben wir schließlich mit einem weiteren Brief die Auflösung der Gruppe angekündigt.“

Zu den Adressaten gehörte auch Lieselotte Trampler, die Mutter von Gerd Trampler. „Da meine Mutter inzwischen in einem Seniorenheim lebt, kümmere ich mich um ihre Post“, erzählt Gerd Trampler. „So erfuhr ich von der bevorstehenden Auflösung – und ich musste sofort daran denken, wie begeistert meine Mutter von jedem Treffen der Gruppe Region Hilden erzählt hatte. Es wäre doch so schade, wenn all diese Pensionäre, die im Lauf der Jahre wirklich zu einer vertrauten Gruppe zusammengewachsen sind, sich nicht mehr treffen würden.“ Das gab für ihn den Ausschlag: Gerd Trampler meldete sich bei Wolfgang Figge – und der übergab ihm als neuem Gruppenkontakter freudestrahlend die Mitgliederliste und alle weiteren Unterlagen der Gruppe.

Ein Job für 2

Kiriaki Terziadou und Theodoros Tsentidis sind seit Jahrzehnten Nachbarn – und darüber hinaus haben sie jetzt eine gemeinsame Aufgabe: Sie betreuen die neue GdHP-Gruppe „Europäische Pensionäre“.



BEREITS BEIM Kennenlern-Treffen, zu dem die GdHP vor einem Jahr gezielt Pensionäre mit Migrationsgeschichte eingeladen hatte, zeigte es sich: Die Idee, eine Gruppe „Europäische Pensionäre“ zu gründen, fand großen Anklang. Auch beim zweiten Treffen im Februar diesen Jahres war die Wiedersehensfreude groß. Diesmal erläuterte Regina Neumann, Leiterin der Sozialen Dienste von Henkel und vom Unternehmen entsandtes Vorstandsmitglied der GdHP, die wenigen Regeln, die für alle Gruppen der Gemeinschaft gelten. Dazu gehört auch die Benennung eines Gruppenkontakters und eines Stellvertreters. Doch wer würde sich dazu bereit erklären?

„Europäische Pensionäre“ haben entschieden: Kiriaki Terziadou (links) und Theodoros Tsentidis sollen die Gruppe koordinieren.

Die Gruppe „Europäische Pensionäre“ ließ sich von Regina Neumann die Spielregeln der GdHP erläutern.

Als sich immer mehr ermunternde Blicke auf Theodoros Tsentidis richteten, gab er schließlich nach: „Symphonó, einverstanden, ich mach's.“ Genauso schnell hatte die Gruppe eine Stellvertreterin für den neuen Gruppenkontakter ausgesucht: Kiriaki Terziadou. Die beiden wurden mit großem Applaus ins Amt gesetzt – und organisieren nun das nächste Treffen der Gruppe.

„Ich bin selbst seit Jahren Mitglied in der Gruppe meiner früheren Kollegen aus dem Klebstoffbetrieb und freue mich auf jedes Treffen“, erzählt Theodoros Tsentidis. „Daher weiß ich: Ohne Gruppenkontakter geht's nicht.“ Inzwischen haben die beiden bereits an einer GdHP-Schulung für Gruppenkontakter und Stellvertreter teilgenommen. „Mir war gar nicht bewusst, wie umfassend die Aufgaben sind“, meint Kiriaki Terziadou. „Aber zu zweit schaffen wir das.“

2 für P3

Ein neues Duo sorgt für die Kontaktpflege im „P3-Freundeskreis“:
Axel Böhme und Barbara Krause
bereiten das nächste Treffen vor.



Zur „Schulung“ bei der GdHP: Axel Böhme und seine Stellvertreterin Barbara Krause betreuen gemeinsam den „P3-Freundeskreis“.



BARBARA KRAUSE hat nie für Henkel gearbeitet, aber seit vielen Jahren begleitet sie ihren Mann, den Henkel-Pensionär Roland Treu, zu den Treffen des P3-Freundeskreises. „Als die Frage nach einem neuen Gruppenkontakter im Raum stand und zunächst niemand darauf antwortete, befürchtete ich, dass dies zum Zerfall der Gruppe führen könnte“, erzählt sie. „Doch diese Option kam für mich überhaupt nicht in Frage. Mein Mann erzählt mir immer noch so begeistert von seiner Zeit bei Henkel, vom Zusammenhalt, den er dort erlebt hat und der auch im P3-Freundeskreis zu spüren ist. Dieser Gemeinschaftssinn ist wertvoll; ihn zu bewahren, erfordert Einsatz.“

Zur Freude der gesamten Gruppe erklärte sich schließlich Axel Böhme bereit, Gruppenkontakter zu werden – allerdings mit der Bitte, dass ihn ein Stellvertreter bei der Arbeit unterstützt, weil er sehr häufig im Ausland ist. „Das fand ich fair“, sagt Barbara Krause, die sofort signalisierte, dass sie als Stellvertreterin zur Verfügung stünde.

Das neue Duo hat bereits mit der Planung des nächsten Gruppentreffens für die derzeit mehr als 50 Mitglieder sowie einige Interessenten begonnen. Auch um Besuche und persönliche Ansprache kümmern sich beide gemeinsam: „Axel Böhme erledigt die E-Mail-Korrespondenz, ich verfasse handschriftliche Briefe an die Mitglieder ohne E-Mail-Adresse“, berichtet Barbara Krause. „Das sind derzeit 21 Pensionäre, die meisten von ihnen bereits im hohen Alter. Auch per Telefon sprechen wir die Pensionäre an, sie sollen sich in der Gruppe gut aufgehoben fühlen.“



Klang der Scala

Ein Opernabend in der weltberühmten Scala ist der Höhepunkt einer Gruppenreise nach Mailand, die Frauke Wimmer, ehrenamtliche GdHP-Expertin für Kultur und Reisen, für den Herbst plant.

- Kurzinfo: Flugreise nach Mailand vom 23. bis 27. Oktober 2017, umfangreiches Besichtigungsprogramm, auf Wunsch Besuch der Oper „Nabucco“ am 24. Oktober.
- Kosten: 620 Euro pro Person im Doppelzimmer, Einzelzimmerzuschlag 160 Euro. Der Opernbesuch ist fakultativ, Ticketpreis auf Anfrage.
- Kontakt für weitere Informationen und für Anmeldungen bis Ende Juni: Frauke Wimmer, Telefon 02 11. 74 89 275, E-Mail: fraukeywimmer@t-online.de

HELPER GESUCHT

Vom 10. bis 12. Juli 2017 kommen rund 1.000 Sportler nach Neuss zu den nordrhein-westfälischen Landesspielen der Special Olympics. Dort ist auch Ihr Einsatz gefragt: im Henkel-Helfer-Team.

„Wir bilden erneut ein Team aus Mitarbeitern und Pensionären, das vor Ort die Wettbewerbs-Organisation und die Betreuung der geistig oder mehrfach behinderten Athleten unterstützt“, erklärt Monika Gercer, die in den General Site Services (Standort-Dienstleistungen) von Henkel arbeitet und ehrenamtlich im Netzwerk der MIT-Initiative tätig ist. „So begleiten wir zum Beispiel die Sportler zu den Startpositionen, stoppen Laufzeiten und messen Sprungweiten, oder wir leisten Ständdienste. Der Einsatz erfordert keine Vorkenntnisse, aber ein wenig Kondition.“ Die Anfrage, im Henkel-Helfer-Team mitzuarbeiten, richtet sich an Pensionäre aus Düsseldorf, Neuss und Umgebung. Vor den Wettbewerben erhalten alle Helfer am 10. Juli eine Einweisung.

Infos zu den Special Olympics in Neuss: www.neuss2017.specialolympics.de

Bei Interesse melden Sie sich bitte baldmöglichst bei Monika Gercer, Telefon: 02 11. 7 97-75 76, E-Mail: monika.gercer@henkel.com

IHRE BILDER

Engagieren Sie sich ehrenamtlich in einem MIT-Projekt? Dann können Sie noch bis zum 16. Juni am MIT Video- und Fotowettbewerb 2017 teilnehmen.

Das Team Corporate Citizenship von Henkel ruft zum zehnten Mal Mitarbeiter und Pensionäre zum Wettbewerb um die schönsten Bilder aus aktuellen MIT-Projekten auf. „Sie können bis zu zwei Fotos und ein Video von ihrem Projekt einsenden“, erklärt MIT-Koordinatorin Nadine Frey. „Aus zwei Kategorien – ‚Die Atmosphäre Ihres MIT-Projekts‘ und ‚Sie in Aktion bei Ihrem MIT-Projekt‘ – ermittelt die Jury jeweils sechs Gewinner. Deren Projekte erhalten Extra-Spenden von MIT: 500 oder sogar 1.000 Euro.“ Alle Infos zum Wettbewerb sowie die Teilnahmeformulare finden Sie auf www.henkel-pensionaere.de im Dokumentenpool der Mediathek.

EHRENAMT

Die Arbeiterwohlfahrt (AWO) Düsseldorf sucht – unterstützt vom MIT-Netzwerk – Helfer für drei Flüchtlingsunterkünfte im Düsseldorfer Süden. Der Aufruf richtet sich an Henkel-Mitarbeiter und -Pensionäre in Düsseldorf und Umgebung.

KARWEG: aktivierende Hausaufgabenbetreuung, in Zusammenarbeit mit der hauptamtlichen Flüchtlingsberaterin Vera Vortkamp.

AM WALD: Helferinnen gesucht für das bereits etablierte Deutsch-Café für Frauen, immer dienstags von 9.30 bis 11 Uhr, Sprachförderung durch Konversation, Vorkenntnisse nicht erforderlich.

SCHIMMELPFENNIGSTRASSE: ehrenamtliche Verstärkung für das laufende Angebot zur Hausaufgabenbetreuung.

INFO UND KONTAKT: Helga Mannsfeld, Ehrenamtskoordination in der Flüchtlingshilfe, AWO Familienglobus gGmbH, Telefon 0211. 60025-183, E-Mail: helga.mannsfeld@awo-duesseldorf.de

GRUPPEN LEBEN

- **PSP Entgeltabrechnung** (Werner Solbach) Palmenhaus
- **Henkel-Böhme Gruppe 2** (Günther Kriescher) Schloßbesichtigung Solingen
- **Abt. 522 Hydrierer** (Winfried Schlicht) + **Abt. 521 Fettalkohol** (Christian Schnabel) Im Försterhaus
- **MZ-Anl. 598 I** (Manfred Herkenrath) + **MZ Anl. 598 II** (Rudolf Röthling) TCH-Clubhaus
- **Abt. 560,561 + 562** (Gisela Wirtz) Restaurant Tante Anna
- **HA-ZW Zentrale Werkstätten** (Friedhelm Kipp) Landhaus Sassenhof Mülheim
- **Eo6-Werkstätten I** (Hans-Jakob Ruckes) Restaurant Tante Anna
- **A-F-Z** (Günter Konrad) Restaurant Chuzo
- **AC Klebstoffe HD II** (Johannes Scholz) Restaurant Bastion von Schönborn Wiesbaden
- **Werkstatt-W-Aufbereitung** (Axel Jansen) Restaurant Rittel
- **Insp. Ruhrgebiet** (Jürgen Schuck) Haus Überacker Dortmund / Hotel Kattenbusch
- **Abt. 628/3** (Karl Saalfeld) + **Abt. 652/6** (Hans Heiligttag) Brauerei Füchsen
- **Collardin Köln** (Hans-Jürgen Jürich) Restaurant La Forchetta Köln
- **CPF-Ölbetriebe Glycerinfabrik** (Peter Kleuel) Restaurant Tante Anna
- **Arbeitsschutz und BVW (676.6er)** (Diethard John) Taverne Pegasos Orgelführung
- **Werkschutz** (Eckard Peuse) Restaurant Alte Stadtgrenze
- **Seminar Juli '97** (Hubert Hörner) Landhotel Lohmann Langenfeld / Koblenz
- **FDO Freunde des Ostens** (Willi Thiel) Restaurant Stadtgrenze
- **Werkfeuerwehr HWS** (Günter Remus) Restaurant Zum Neuen Rathaus

Mal steht Natur,
mal Kultur auf dem
Programm: Aber die
Freude an der
Geselligkeit ist bei
jedem Gruppentreffen
zu spüren.

- **Abt. 626.2 Bauausführung** (Hans Schwabach) Restaurant Jägerstübchen
- **Abt. 567/565 WDP + Pulverfabrik** (Reinhold-Werner Philipp) Kleingartenverein Baumberg
- **Schwarzköpfe I** (Peter Schönefeld) + **Schwarzköpfe II** (Annemarie Bosse) Casino Henkel Hamburg
- **Biologisches Institut** (Werner Kästner) Restaurant Lindenhof
- **Abt. 586/587 Dispersions-Klebstoffe** (Werner Holtfoth) Restaurant Jägerhof
- **Briefmarkensammeln** (Werner Holtfoth) Spezialitäten-Haus Aachen
- **586 Spätzle** (Werner Holtfoth) Restaurant Jägerhof
- **Modellbahn** (Werner Holtfoth) Restaurant Jägerstübchen
- **Eisenbahnbetrieb** (Josef Keufen) Kamper Hof
- **CO und CF** (Jürgen Baumann) Brauerei Schumacher
- **AWT W 1** (Peter Sandkühler) RG Benrath
- **Investment Club I** (Helmut Blum) Restaurant Leros und Basilika St. Margareta
- **Genthin Werkstatt** (Dieter Zander) Mühlenmuseum Wolmirstedt
- **ZW-Rohrleitungsbau-Anlagentechnik** (Karl Heinz Gondorf) Brauhaus Rittel

- **Oldies on Tour** (Bernd Wodrich) Haus am Rhein
- **Thompson F-KS-FD-MA** (Paul Ehrnsperger) Landhaus Klosterwald Lich-Arnsburg
- **Thompson KA-FR** (Volker Jakob) Gasthof Sternen Gernsbach-Staufenberg
- **Elektrowerkstatt I** (Rolf Witczak) Brauerei Füchsen
- **Kfz-Abteilung** (Hans-Peter Tölen) Alte Stadtgrenze
- **Ing. Mittagstischstammtisch** (Dieter Dörne) Restaurant Gravenberg Langenfeld
- **Bayern West** (Hans-Jürgen Schabenberger) Klosterbräuhaus Ursberg
- **AC Klebstoffe HD I** (Eberhard-Wilhelm Nüchter) Altes Fischerhaus
- **Investmentclub II** (Hans-Hermann Braun) Restaurant Asia
- **Altersversorgung** (Petra Klein) Zum Schlüssel
- **Marketing HI Dehydag** (Günter Kreienfeld) Goldener Ring
- **Henkel-AD HH** (Dieter Schuppenhauer) Bösehof Geestland Bad Bederkesa
- **Anlagenbau-Technik** (Rudolf Angermund) Steakhaus Monte Grande Neuss
- **Radtour** (Klaus-Ulrich Napret) Zum Schiffchen
- **HM/BM Süd München 1** (Franz J. Balcerak) Ratskeller München
- **CPT-Technisches Büro** (Alfred Heller) Zum Schlüssel
- **Sangesfreunde** (Alfred Heller) Zum Schlüssel
- **A-F-R '98** (Inge-Marita Thißen) Zum Neuen Rathaus
- **TIA-Anlagenbau** (Hans-Peter Topp) Brauerei Füchsen
- **Wassergläser** (Karl-Heinz Schrieber) Restaurant Tante Anna
- **Ladies on tour** (Visnja Kocijan) Lindenhof



- **Verpackungswesen** (Horst Eisenblätter) Landhaus Kovelberg Solingen
- **Logistic** (Hans-Georg Pfeiffenberger) Brauerei Frankenheim
- **Collardin-Schönbach** (Hans Hoffart) Gasthaus zum Backes Herborn
- **Henkel AD Bielefeld** (Siegfried Röthig) Hotel Mügge Oerlinghausen
- **Cosmetic Berlin** (Rainer Gartz) Landhaus Alt Mariendorf Berlin
- **Datenerfassung** (Inge Heerich) Lindenhof
- **Berlin WDV Vertrieb** (Gerhard Gabriel) Kartoffelkiste Berlin
- **Henkel-Böhme Innendienst** (Dieter Düssel) Hotel Rheinterrasse

- **Lichterglanz** (Hans Dietrichs) Weihnachtsfeier Genthin
- **Technik Wasserglas** (Bernd Franken) Brauerei Schumacher
- **Böhme Fettchemie** (Dietrich Kemink) Hotel Panorama Hamburg-Harburg
- **TIS-Verkehr 629.2** (Ernst Konrad) Restaurant Poseidon
- **Digitale Fotografie II** (Reinhard Lederer) Haus am Rhein
- **Thomsit Süd** (Herbert Wiesweg) Restaurant Zur goldenen Gans München

Alle Gruppentreffen, bei denen keine Stadt angegeben ist, fanden in Düsseldorf statt.

- 1:** Das Jahrestreffen der Gruppe „Böhme AD“ stand unter dem Motto „Hochofenreise zur Geschichte der Henrichshütte Hattingen“.
- 2:** Der „Hessisch-westfälische Rheinexpress“ (Gruppe 138) begab sich auf eine Skylight-Tour in Frankfurt/Main.
- 3:** Die Pensionäre vom „Gartenbau“ trafen sich im Restaurant Mongolei in Ratingen.
- 4:** Von Kiel nach Oslo ging die Reise der Ehemaligen von „AC Klebstoffe HD“.
- 5:** Die Gruppe „Thompson Franken“ besuchte in Bebenhausen das Museum für Braunkunst.
- 6:** Die „Altersversorgung“ (Gruppe 56) erkundete das Düsseldorfer Rathaus.
- 7:** Der „Grüne Baum“ in Warmbronn ist das Stammlokal der Regionalgruppe „Thompson Neckarsulm-Stuttgart-Ulm“ (Gruppe 11).

SCHÖNE AUSSICHTEN

... im Sommer bei der GdHP!
Viel Freude bei unserem neuen
Programm in Düsseldorf.

DONNERSTAG, 22. JUNI, 14.30 UHR

„EXOTEN“ IM PARK

Neuer Termin für die dritte Lektion „Wissen von Baum“. Im Juni erläutert der Henkel-Pensionär und ambitionierte Baumkundler Dr. Wolf-Achim Roland die faszinierenden Eigenheiten von aus aller Welt eingeführten Baum-Exoten; zunächst im Vortrag und gleich danach – sofern das Wetter es zulässt – beim Spaziergang durch den Elbroich-Park.

DONNERSTAG, 8. JUNI, 15 UHR

„DER ZWECK HEILIGT DIE KITTEL“

Um die „Götter in Weiß“ und andere Aspekte des Gesundheitswesens dreht sich ein heiterer literarischer Nachmittag, den der Aphoristiker Jürgen Wilbert zusammen mit dem Gitarristen Luke Pan gestaltet.

Kostenbeitrag: 2,50 Euro

DIENSTAG, 25. JULI, 15 UHR

SICHER + MOBIL

Verstopfte Straßen, immer mehr Verkehr – und Sie mittendrin! Klaus Ringleb, Moderator der Verkehrswacht Düsseldorf, gibt wertvolle Tipps für Ihre Sicherheit als älterer Fußgänger mit oder ohne Rollator, ebenso wie als Rad- oder Autofahrer.

BITTE ANMELDEN!

Sofern in den Meldungen nicht anders vermerkt, ist die Teilnahme an den Veranstaltungen in der Bergiusstraße 3 in Düsseldorf gratis. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt! Melden Sie sich bitte frühzeitig beim Team der GdHP-Geschäftsstelle an, auch für externe Angebote. Telefon: 0211. 75 98 391, E-Mail: info@henkel-pensionaere.de

KREATIVE GENERATIONEN

MONTAG, 19. JUNI, 17 UHR

Zum zehnten Mal präsentieren Mitarbeiter und Pensionäre ihre Kunst gemeinsam bei Henkel in Düsseldorf. GdHP-Vorstand Wolfgang Figge wird die Ausstellung „Kreative Generationen 2017“ im CreAtrium (Gebäude A 33) eröffnen. Rund ein Drittel des Ausstellungserlöses kommt erneut einem sozialen Projekt zugute. Zugang für Pensionäre: an allen Werktagen bis einschließlich 30. Juni von 14 bis 16 Uhr; nur über Tor 1, Vorlage des Pensionärsausweises erforderlich.

DIENSTAG, 27. JUNI, 11 UHR

KUNST-TOUR

Das NRW-Forum feiert die Tour de France, die in diesem Jahr in Düsseldorf startet, mit den Bildern namhafter Fotografen, darunter Andreas Gursky, Robert Capa – und Philipp Hympehdahl. Ihn kennen viele Pensionäre als Fotografen für Henkel und die GdHP; von seiner Radsport-Leidenschaft wissen bislang nur wenige. Ein paar Tage vor dem „Grand Départ“ führt Philipp Hympehdahl interessierte Henkel-Pensionäre durch die Ausstellung „Mythos Tour de France“. Der Sponsor Henkel stellt dafür ein Freikarten-Kontingent zur Verfügung.
Treffpunkt: 10.45 Uhr
am Haupteingang des NRW-Forums, Ehrenhof 2.

SAMSTAG, 4. NOVEMBER, 18 UHR

TANZT MAL WIEDER!

Geselligkeit und Tanz für alle: Am Samstagabend, 4. November 2017, steigt zum fünften Mal die GdHP-Party in der „tanzbar“. Der Auftritt des Harmonie Orchesters Henkel und tolle Showtanzeinlagen sind ebenso Markenzeichen der schwungvollen Veranstaltung wie der Sekt zur Begrüßung. Zur Stärkung zwischendurch gibt es kleine Speisen und Getränke zu zivilen Preisen.

ADRESSE:

tanzbar – Tanzschule Daniela Budde
Bonner Straße 179, 40589 Düsseldorf

EINTRITTSKARTEN:

10,00 Euro – erhältlich ab sofort
in der Geschäftsstelle der GdHP